

Waldschutzinfo Nr. 2022-02

Frostspanner: Fraßprognose für das Frühjahr 2022

Niedersachsen

Die Ergebnisse der Überwachung des Kleinen Frostspanners (*Operophtera brumata* L.) und Großen Frostspanners (*Erannis defoliaria* Cl.) im Herbst 2021 mit Hilfe von Leimringen auf den Überwachungsstandorten in Niedersachsen bestätigen, dass sich beide Arten weiterhin in Latenz befinden. Die Warnschwelle von einem Weibchen pro cm Stammumfang wurde nur lokal im niedersächsischen Forstamt (NFA) Wolfenbüttel, Revier Wolfsburg, mit max. 1,95 ♀/cm Stammumfang an einem Baum und mit 1,43 ♀/cm Stammumfang an drei Bäumen (von insgesamt jeweils 10 Bäumen) überschritten. In diesem Bereich ist seit 2019 eine kontinuierliche Zunahme der Frostspannerpopulationen zu verzeichnen (Abb. 1).

Im Frühjahr 2021 wurden durch die NFÄ Wolfenbüttel (Revier Barnbruch) und Neuenburg (Revier Hasbruch) Fraßbonituren in Eichenbeständen auf insgesamt 831 ha durchgeführt. Das Auftreten der Eichenfraßgesellschaft auf 366 ha wurde dabei im Waldschutz-Meldeportal (WSMP) der NW-FVA dokumentiert. Im Revier Barnbruch wurden 101 ha „geringer Fraß“ und 160 ha „mittlerer Fraß“ durch die Eichenfraßgesellschaft gemeldet. Im Revier Hasbruch wurden 80 ha „geringer Fraß“ und 25 ha „mittlerer Fraß“ durch die Eichenfraßgesellschaft dokumentiert.

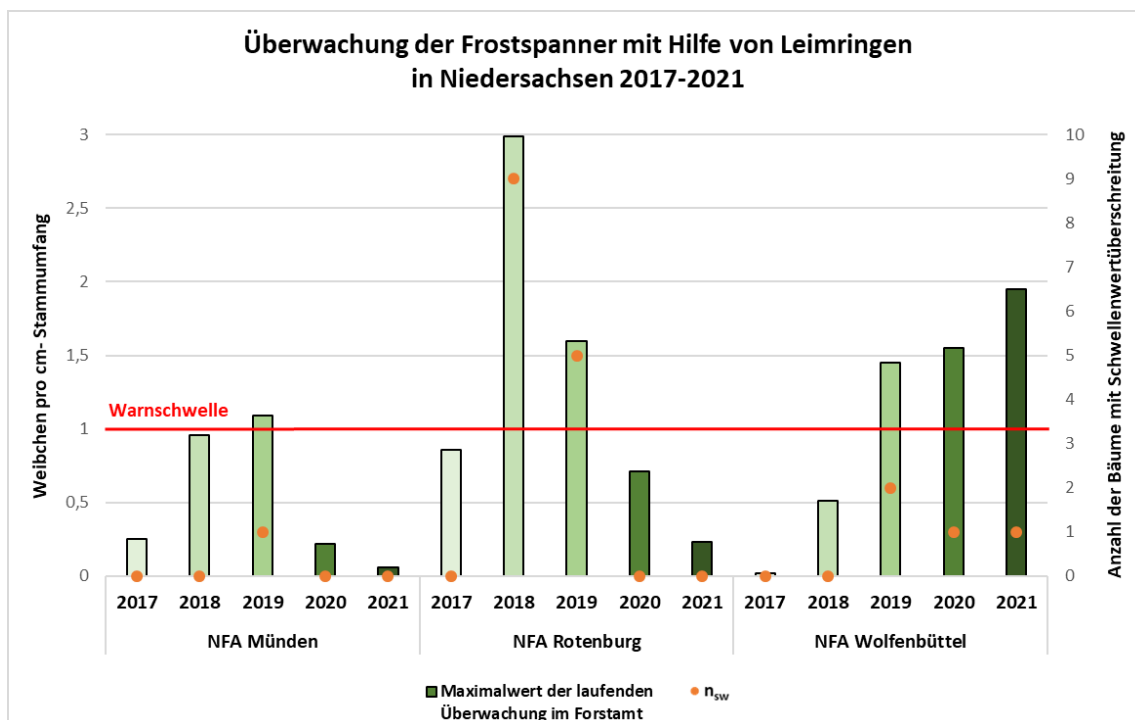


Abb. 1: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen in niedersächsischen Forstämtern in den Jahren 2017 bis 2021; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenüberschreitung (von insgesamt 10 untersuchten Bäumen pro Überwachungsbestand) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

Hessen

In Hessen befinden sich die Populationsdichten der beiden Frostspannerarten (Kleiner Frostspanner (*Operophtera brumata* L.) und Großer Frostspanner (*Erannis defoliaria* Cl.)) weiterhin in Latenz (siehe Abb. 2). Im Herbst 2021 wurde bei der Überwachung der Frostspanner mit Hilfe von Leimringen lediglich auf einem Standort des Stadtforstamtes Frankfurt (Revier Schwanheim) die Warnschwelle mit 1,42 ♀/cm- Stammumfang an zwei Bäumen (von insgesamt jeweils 10 Bäumen) überschritten.

Im Frühjahr 2021 wurden durch das Forstamt Wetzlar Fraßereignisse durch die Eichenfraßgesellschaft auf 106 ha im WSMP dokumentiert. Davon wurden auf 93 ha „geringer Fraß“ und auf 13 ha „mittlerer Fraß“ durch die Eichenfraßgesellschaft - unter Beteiligung des Schwammspinners - festgestellt.

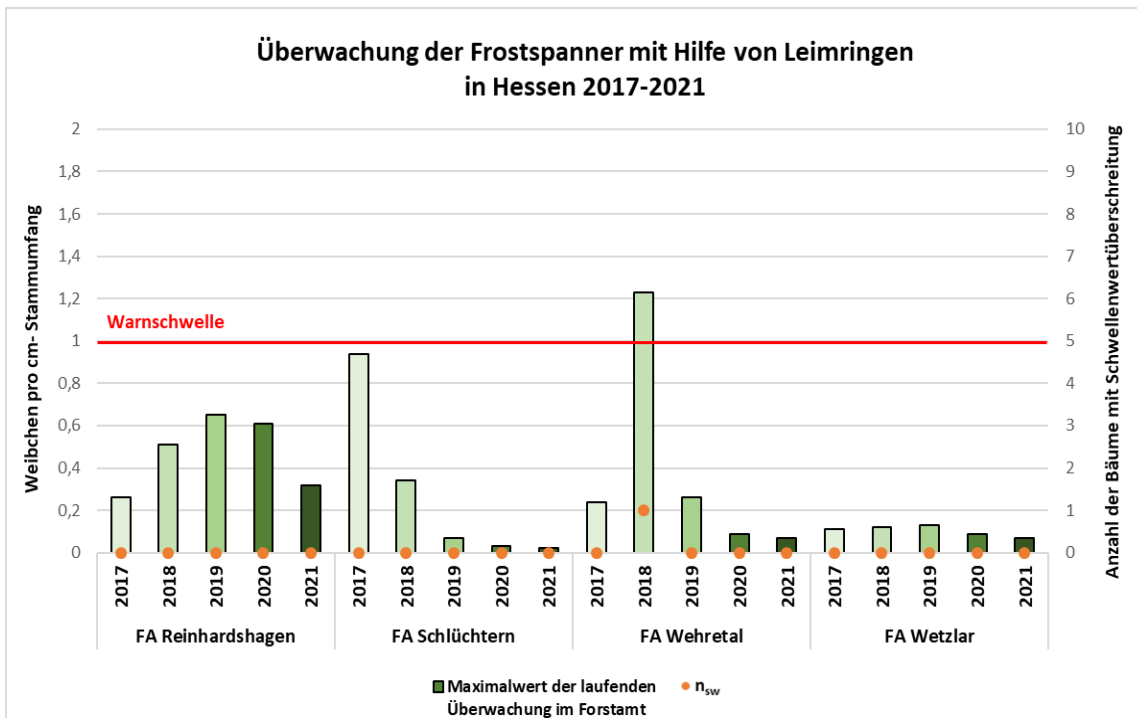


Abb. 2: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen in hessischen Forstämtern in den Jahren 2017 bis 2021; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenüberschreitung (von insgesamt 10 untersuchten Bäumen pro Überwachungsbestand) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

Sachsen-Anhalt

Die Ergebnisse der laufenden Überwachung des Kleinen (*Operophtera brumata* L.) und Großen Frostspanners (*Erannis defoliaria* Cl.) mit Hilfe von Leimringen belegen, dass sich deren Populationen in Sachsen-Anhalt weiterhin in Latenz befinden (siehe Abb. 3 und 4). Auf keinem der 104 durch die Betreuungsforstämter (BFoÄ) des Landeszentrums Wald (LZW) überwachten Standorte wurden im Herbst 2021 Überschreitungen der Warnschwelle festgestellt.

In Sachsen-Anhalt wurden im Frühjahr 2021 auf insgesamt 2.757 ha Fraßbonituren in Eichenbeständen durchgeführt. Starke Fraßereignisse bis hin zum Kahlfraß konnten dabei auf 105 ha (unter starker Beteiligung des Eichenprozessionsspinners) beobachtet werden. „Mittlerer Fraß“ wurde auf 2.092 ha und „geringer Fraß“ auf 277 ha festgestellt.

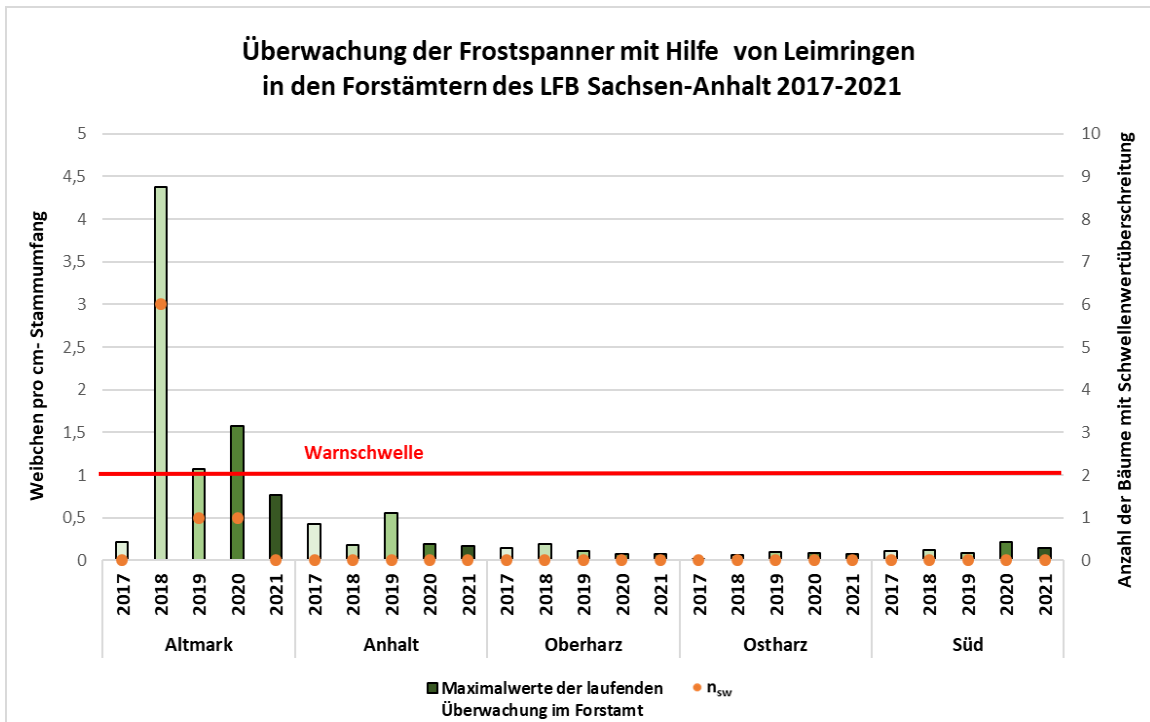


Abb. 3: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen im LFB Sachsen-Anhalt in den Jahren 2017 bis 2021; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenüberschreitung (von insgesamt 10 untersuchten Bäumen pro Überwachungsbestand) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

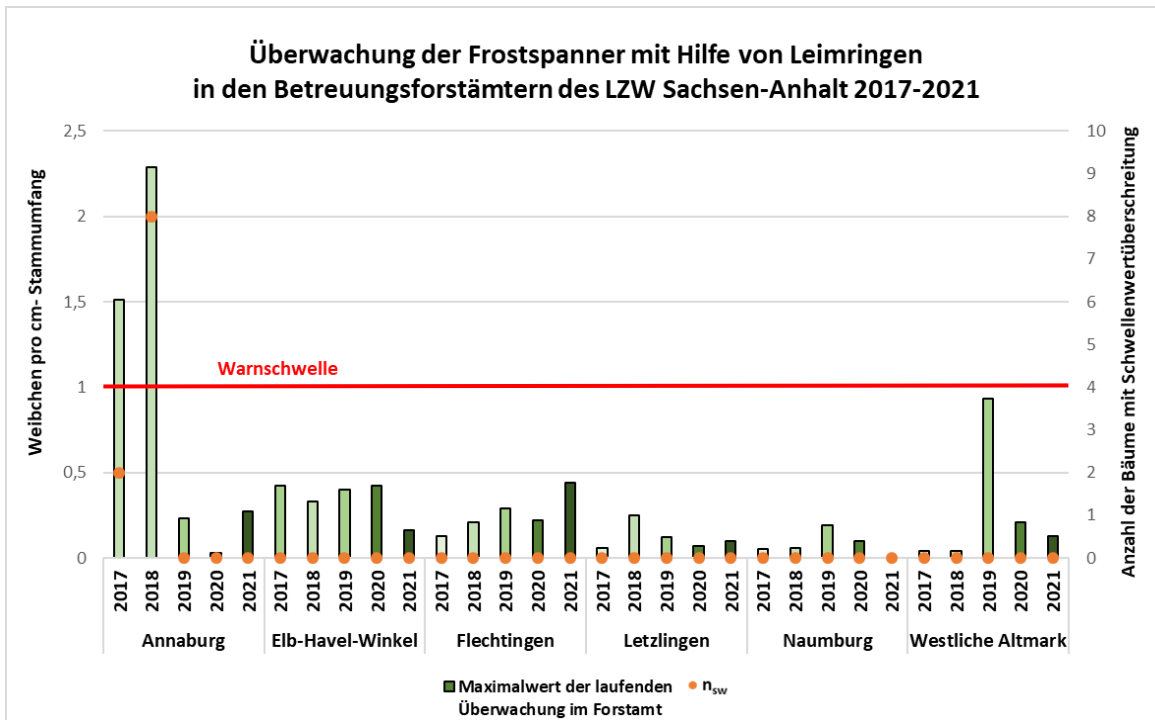


Abb. 4: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen in den LZW BFoÄ in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2017 bis 2021; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenüberschreitung (von insgesamt 10 untersuchten Bäumen pro Überwachungsbestand) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

Weiteres Vorgehen in Waldbeständen mit Überschreitung der Warnschwelle

In Bereichen mit einer Warnschwellenüberschreitung bei der Überwachung der Frostspannerarten mit Hilfe von Leimringen (NFA Wolfenbüttel und Stadforsten Frankfurt am Main) wird zu erhöhter Aufmerksamkeit hinsichtlich des Auftretens von Frühjahrsfraß durch die Eichenfraßgesellschaft geraten. Eine Dokumentation von Fraßereignissen sollte (gemäß der Arbeitsanweisung der NW-FVA „[Fraßbonitur und Erfolgskontrolle in Eichenbeständen](#)“) im WSMP unter „Monitoring“ und „Fraßbonitur“ erfolgen.

In wiederholt befallenen Beständen sind weitere Überwachungsmaßnahmen einzuleiten, denn nur auf der Basis eines geeigneten Prognoseverfahrens kann nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis über ggf. erforderliche weitere Maßnahmen entschieden werden.

Weitere Hinweise

Die Ergebnisse der Untersuchungen der Eizahlen der Weibchen des Kleinen und Großen Frostspanners (gemäß der Arbeitsanweisung der NW-FVA „[Überwachung des Frostspanners mit Leimringen](#)“), die an die NW-FVA übersandt worden sind, werden nach der Eingabe ins WSMP automatisch an die betreffenden Forstbetriebe versandt.

